

Brunfels, Kreuterbuch, 1535, von Betonien.

(van blad 10 gaat het naar 15, mist enkele pagina's)

Betonien.

ym auch uff den heüttgen tage bey den Teütschen bliben, so es auch Betonicam nennen. Es würt auch genennt Serratula.darumb, dz sein blatt zû rings umb einer segen gleich ist. Andere frembde vólcker geben ym auch andere nammen, nach irs lands art.

Sein gestale und geschlecht.

Betonien hat ein langeleche schwartz grûn, und wolryechend blatt, zû rings umb gekerbet, geleich einer segen, mitt braunen blûmlin. Sein stengel ist eins arms lang, horecht, und gefyert, und so er upgewachpt, gewynnt er ein kôpfflin, wie ein aher.die wurtztl ist rotlecht. Dioscotides vergleicht sein blatt einem Eychen blatt.ist zûm theyl wort, ist aber gar vil zârter, linder, und auch horechter weder ein Eychen blatt. Und wiewol Dioscotides solche nicht unterscheydt, so werden doch dreierley Betonien genennt. Als Braun betonien, das mânnlin. Weissz betonien, mit weissen blâtlin, dz weiblin. Und die dritt Schlüsselblûmen, oder sanct Peters schlüsszel genennt. Wiewol er erfarnest Kreütler Hieronymus von Braunschweig, will gantz und gar nit, das Schlüsselblûmen ein Betonien seye. Das gib ich nun den gelerten zû bedencken, und denen, so wol ist mit haderen.

Was die Alten von dipem kraut gehalten.

Es haben die alten Heyden mit dipem kraut, sampt den Jbenkraut vil zauberey und hexenwerck getriben, auch sonderliche cerimonien, oder handtgebârdn gehebt, solichs an seiner statt, und zû seiner zeit zû graben, von mir, dieweil es eitel aberglaub ist, mit sonderen fleissz underlasszen. Seind auch dessze berebt gesein, das es die

Betonie. (**Stachys officinalis**)

Is bij ook op de huidige dag bij de Duitsers gebleven zo het ook Betonicam noemen. Het wordt ook genoemd Serratula, daarom dat zijn blad ringsom een zaag gelijk is. Andere vreemde volkeren geven het ook andere namen naar hun landsaard.

Zijn gestalte en geslacht.

Betonie heeft een langachtige zwartgroene en welriekende bladen, ringsom gekerfd gelijk een zaag met bruine bloempjes. Zijn stengel is een arm lang, haarachtig en geveerd en zo het uitgroeit gewint het een kopje zoals een aar. De wortel is roodachtig. Dioscorides vergelijkt zijn blad met een eiken blad. Is voor een deel waar, is echter erg veel zachter, weker en ook hariger dan een eikenblad. En hoewel Dioscorides zulks niet onderscheidt zo worden doch drievormige betonie genoemd. Zoals bruine betonie, dat mannetje. Witte betonie met witte blaadjes, dat wijfje. En de derde sleutelbloemen of Sint Peters sleutel genoemd. Hoewel de ervaren kruidenkenner Hiëronymus von Braunschweig wil gans en geheel niet dat sleutelbloemen een betonie is. Dat geef ik nu de geleerden te bedenken en diegenen zo goed zijn met veranderen.

Hoe de ouden van dit kruid gehouden hebben.

En hebben de oude heidenen met dit kruid samen het ijzerkruid veel toverij en heksenwerk gedreven, ook bijzondere ceremonies of handgebaren gehad, zulks aan zijn plaats en in zijn tijd te graven, van mij omdat het enkel bijgeloof is met bijzondere vlijt weggelaten.

Zijn ook in deze besproken geweest dat het

bôpen feind, larven, und alles teüfelisch gespenst vertreib, auch alle gyfftige thyer und gewürm, wo es gehalten würt. Welchs ich nit widersprich. dann ich auch noch mer kreüter weyssz, welche so man sye bey sich tregt, und die besessenen menschen damit wil anrûren, und zû yn reden, môgen syes nit leiden, und got der Hert hat soliche krafft den kreüteren so wol geben, als den menschen, allein das wir solichs nit wissen, auch der alten bûcher nit leþen solichs zû erfahren. Es haben auch die Alten, grosse wunderbarliche ding mit den Simplicibus gethon, das es eygentlich Gotes werck seind. wie Plinius unnd Philostratus das selbig hyn und wider anregen. Aber wie sye solche kreüter gebraucht, verschwigen. Und ist aber die Cerimonien, das Beschwôten, und wie wir auch ettliche misszbtâuch haben, Messzlesen darüber, und aberglâubige gebett darüber sprecken, eitel nartenwerck, und teüfelische gespânst, welche sich in alle Gotts hândel und werck vermischet, damit er die selbige, so gût, und reyn, mit seinen lügen vermisch, und die eer so Gott zû gehôtt, uff sich wende. Es ist on zweifel so wir die krâfft und natur der geschôpfften wisszten, frumm weren, und Gott glaubten, wir wurden auch zû unseren zeiten (so wir Gott die eer geben) auch mit seinen wercken wunderbarlich ding wûrcken, on alles zûthûn gemelter superstition und gauckelwercks. (xvj) [39]

Sein Statt.

Betonien wechþt gern an den feüchten und schâtigen orten, und in den feüchten matten, und hinder den zeünen. dahâr ym dann die Kryechen den nammen geben, Psychotrophon.

Sein zeit zû distillyeren, und ynzûsammlen. Die bessre zeit zû distilyeren, ynzû sammlen und zû dôtren, ist am end des Meyens. dann in der selbigen zeit ist es in seiner bessten krafft, kraut, stengel, und blûm miteinander gebtennt.

In was grad Betonien kalt, oder warm geachtet würt.

Ettliche meynen, diþes kraut sey warm und

de boze vijanden, larven en alle duivelachtig gespenst verdrijft, ook alle giftige dieren en wormen waar het gehouden wordt. Welke ik niet weerspreek. Dan ik ook noch meer kruiden weet welke zo men ze bij zich draagt en de bezeten mensen daarmee wil aanraken en tot hen spreken mogen ze het niet lijden en God de Heer heeft zulke kracht de kruiden zo goed gegeven als de mensen, alleen dat we zulks niet weten, ook de ouden boeken niet lezen zulks te ervaren. En hebben ook de ouden grote wonderbaarlijke dingen met de enkelvoudige gedaan zodat het eigenlijk Gods werken zijn zoals Plinius en Philostratus datzelfde heen en weer aanhalen. Echter hoe ze zulke kruiden gebruikten verzwijgen. En is echter de ceremonies, dat bezweren en hoe we ook ettelijke misbruiken hebben, mis lezen daarover en bijgelovige gebeden daarover spreken enkel narrenwerk en duivelachtig gespenst welke zich in alle in Gods handel en werk vermengt waarmee hij diezelfde, zo goed en rein met zijn leugen vermengt en de eer zo God toebehoort op zich wendt. Het is zonder twijfel zo we de kracht en natuur der scheppingen wisten en vroom waren en God geloofden we zouden ook in onze tijden (zo we God de eer geven) ook met zijn werken wonderbaarlijk dingen bewerken zonder alle toedoen van gemelde superstities en goochelwerk. (xvj) [39]

Zijn plaats.

Betonie groeit graag aan de vochtige en beschaduwde oorden en in de vochtige weiden en achter de tuinen, vandaar hem dan de Grieken de naam geven Psychotrophon.

Zijn tijd te distilleren en in te zamelen.

De betere tijd te distilleren en in te zamelen en te drogen is aan eind van mei. Dan in diezelfde tijd is het in zijn beste kracht, kruid, stengel en bloem met elkaar gebrand.

In welke graad betonie koud of warm geacht wordt.

Ettelijke menen dit kruid is warm en droog

trucken in dem ersten grad.die anderen im dritten. Sein krafft ist, das es zerschneidet.welchs man wol spürt in dem geschmack, so man darein beisset.dann es ist ein wenig bitter und scharpff.

Sein artzney und krafft.

Dieweil Betonien einer zerschneidenden krafft, wie yetzunt angeregt, auch warm und trucken von wegen der selbigen utsach spricht Galenus, dz sye zermalme den steyn in der bläßen, reyniget die brust, die lung, und die leber.

Ist auch dyenstliche zu den brüchen, krämpffen, und für alle byssz, so einen von vergyfften thyeren mögen zuhanden ston, gott geb was sye für ein nammen haben.

Wee auch ein uffsteigens hat up dem magen, unnd ym böße dampff zu dem mund hynauß gond, der trinck ab dißem kraut.

Welchen frawen die müter uffsteiget, ist auch nutzlich.

Ein hochberühmpter alter Scribent, Plato Apoliensis genannt, bitzhâr ins teütsch nit kummen, welcher ein eygen büch von disem kraut geschriben, gibt d Betonien zu, diße hârnach geschribene tugent und krâfft. Betonica über die gehawenen wunden des haubts gelegt, heylt sye behend und wol. Und ob etwas von beynen gebrochen, hefftet es wider aneinandere nach der weiß wie ein beyn uff das ander wider gericht würt. Seüß Betonien wurtzel in wasser bitz uff das tritt theyl, dempff die augen damit, und leg die bletter uff die styren, es leget das augenwee. Des gleichen thût auch das gebrant wasser.

Also gleicher weiß in wein gesotten, unnd so warm in dem mund gehalten, benimpt das zanwee.

Drey quintlin dises pulvers mit honig vermengt, und uffgelegt, ist gut den lungsüchtigen.

Wem der harn verstot, der brauch dises kraut, es macht ym ein unwillen, harnen und scheissen.man soll es aber brauchen mit wasser und mit honig.

Und damit ichs bekürtz mit eim wort, so dyent Betonien dem miltz, den nyeren, bauchwee, lendenwee, hûsten, für eyntâgigen, trittâgigen, und fyertâgigen

in de eerste graad. De anderen in de derde. Zijn kracht is dat het doorsnijdt wat men goed bespeurt in de smaak zo men daarin bijt. Dan het is een weinig bitter en scherp.

Zijn artsenij en kracht.

Omdat betonie een doorsnijdende kracht heeft, zoals nu aangehaald, ook warm en droog is vanwege diezelfde oorzaak spreekt Galenus dat ze vermaalt de steen in de blaas, reinigt de borst, de longen en de lever.

Is ook dienstig tot de breuken, krampen en voor alle beten zo een van vergiftig dier mogen te handen staan, God geeft wat ze voor een naam hebben.

Wie ook een opstijgen heeft uit de maag en hem boze dampen tot de mond uitgaan die drinkt van dit kruid.

Welke vrouwen de baarmoeder opstijgt, is ook nuttig.

Een zeer beroemde oude scribent, Plato Apoliensis genoemd tot hier in Duits niet gekomen welke een eigen boek van dit kruid geschreven heeft, geeft de betonie toe deze hierna geschreven deugd en kracht.

Betonie over de gehouwen wonden van het hoofd gelegd heelt ze handig en goed. En als er wat van benen gebroken is hecht het weer aan elkaar naar de wijze zoals een been op dat andere weer gericht wordt.

Zied betonie wortel in water tot op dat derde deel, damp de ogen daarmee en leg de bladeren op de hersens, het legt de ogenpijn. Desgelijks doet ook dat gebrande water.

Alzo gelijke wijze in wijn gekookt en zo warm in de mond gehouden beneemt de tandpijn.

Drie quinten van dit poeder met honing vermengt en opgelegd is goed de longzieken. Wie de plas verstopt die gebruikt dit kruid, het maakt hem een onwil, plassen en schijten. Men zal het echter gebruiken met water en met honig.

En daarmee ik het bekort met een woord zo dient betonie de milt, de nieren, buikpijn, lendenpijn, hoesten, voor eendaagse, driedaagse en vierdaagse malaria aanvallen, karbonkel of pest blaren, oude en frisse wonden, voor podagra, verkoudheid der aderen, voor slangen en allerhande vergift.

ritten, carbunckel oder pestilentz blatter, alte und frische wunden, für podagra, erkaltung der aderen, für schlangen, und allerley hand vergyfft. Item so yemants hett unlust zû essen, od nit zû stûl môcht gon, od vom zû vil wanderen ermattet wer, in disen kranckheyten und btesten allsament mag man Betonien, da mit wein, da mit wasser, (xvij) [40] da sein gedistilliert wasser, da das pulver, ye nach gelegenheit der kranckheit, wie ein yeder der kreüter brauchen will selber soll wissen. dann in dijen dingen kan man kein gewissze regel geben. Der hocherfaren kreütler Hieronymus von Braunschweig, von dem ich sonderlich vil halt, der befylht auch dijes wasser zûbrauchen für den fallenden syechtagen, haubt wee, getruncken oder gessen gyfft, für verstopffung der leberen, für wassersucht, und geelsucht, gemeynklich getruncken morgents unnd abents, uff.iiij.oder.iiij.lot. Aber eins ist das mich in dijen kraut zweifelhaftig macht, dieweil Plinius sagt, so man ein krantz, oder einen grosszen circel macht mit dijem kraut, und aber darein schlangen thût zûsammen, so erwürgen sye sich einander selbs. hab ich wol etwan darzû geholffen, das selbig zû bewâren, was aber nichts. Mag sein das es auch ein Magicum sey, unnd so die Alten dijes kraut haben wôllen versûchen, das sye auch ire segen und cerimonien darzû gebtaucht haben.	Item, zo iemand heeft onlust te eten of niet te stoel mag gaan of van teveel wandelen afgemat wordt, in deze ziektes en gebreken alle samen mag men betonie, daar met wijn, daar met water, (xvij) [40] daar zijn gedistilleerd water, daar dat poeder, elk naar gelegenheid der ziekte zoals iedereen dat kruid gebruiken wil zelf zal weten. Dan in deze dingen kan men geen gewisse regel geven. De zeer ervaren kruidenkenner Hiëronymus von Braunschweig waarvan ik bijzonder veel hou die beveelt ook dit water te gebruiken voor de vallende ziekte, hoofdpijn, gedronken of gegeten gift, voor verstopping der lever, voor waterzucht en geelzucht, gewoonlijk gedronken 's morgens en 's avonds op 3 of 4 lood. Echter een is er dat me in dit kruid twijfelachtig maakt omdat Plinius zegt zo men een krans of een grote cirkel maakt met dit kruid en echter daarin slangen doet tezamen dan verwurgen ze zich elkaar zelf. Heb ik wel wat daartoe geholpen datzelfde te beweren, is echter niets. Mag zijn dat het ook een Magicum is en zo de ouden dit kruid hebben willen verzoeken dat ze ook hun zegen en ceremonies daartoe gebruikt hebben.
--	---

Fuchs;

Van betonie. Kapittel 132. (Stachys officinalis)

Namen.

Betonie of Bethonien wordt op Grieks Cestron, in Latijn Vetonica of Betonica genoemd, welke naam ze ook in de apotheken tot op deze tijd behouden heeft. Oorzaak echter zulke namen vindt men in mijn Latijnse kruidenboek.

Geslacht.

Er worden van de betonie gelijk wel twee geslachten gevonden, dan een met witte en de andere met bruine bloemen gevonden wordt. Hebben verder geen onderscheid, noch met wortel, bladeren, stengels, aren, noch zaden.

Vorm.

Betonie heeft een vierkantige, ruwe, ellebogen lange stengel. De bladeren zijn lang, week, zwartgroen, breed en ettelijke mate het eikenloof gelijk, ringsom gekerfd gelijk een zaag, een lieflijke reuk. Deze bladeren zijn ook tegen de wortel groter dan boven aan stengel. Aan top der

stengels gewint ze een kopje zoals een aar, daaruit sluipen hun bloemen die ettelijke gans bruin, de andere gans sneeuwwit zijn. Na de bloei vindt men de zwarte lange kantige zaden in de luchtige aren. De wortel is roodachtig en vezelig, vast zoals aan het witte nieskruid.

Hun groeiplaats.

De bruine betonie groeit graag in weiden, wouden, bergachtige, koude en duistere oorden. De witte is zeldzaam, wordt in ettelijke wouden gevonden en vooral echter om Rotenburg aan Neckar groeit ze aan veel oorden.

Tijd.

Betonie bloeit in juni en juli voornamelijk.

De natuur en samengesteldheid.

Betonie kruiden zijn warm en droog in eerste graad volkomen of in het midden der andere graad.

De kracht en werking.

De wortel tot poeder gestoten en met mede gedronken wekken op tot spuwen en drijven boven uit de taaie slijm. De bladeren gedroogd hebben een groot gebruik in de artseni. Een quinten van diezelfde in mede ingenomen is dienstig diegene zo de kramp hebben en tegen alle gebreken der baarmoeder en vooral echter voor dat opstijgen van diezelfde. Drie quinten van het kruid of bladeren dermate in wijn ingenomen zijn nuttig diegenen zo van slangen en adders gebeten worden. Dat kruid ook omgeslagen is dienstig diegenen zo van giftige dieren gebeten zijn. Een quinten daarvan in wijn ingenomen en gedronken is goed tegen allerlei gif. Zo een betonie tevoren inneemt zal hem geen gif kunnen schaden. Ze drijft de plas en breekt de steen in de nieren. Reinigt de longen, borst en lever. Brengt [357, 358] de vrouwen hun tijd en is vooral goed diegenen zo de vallende ziekte hebben, in water gekookt en gedronken. Verzacht de stoelgang met mede gedronken vier quinten zwaar. Versterkt de verduwing zo een na de nachtmaal een boon groot met gekookte honing inneemt. Dergelijke zal het ook gebruikt worden van diegenen welke het zuur omhoog rispt. In geringe wijn ingenomen bekomt ze goed diegenen zo bloed spuwen. Item diegenen zo de voetenpijn hebben en smarten der blaas, in water gekookt. Is goed diegenen zo die geelzucht hebben en waterzuchtig zijn. Item diegenen zo de duizeligheid hebben en etter om de borst. Betonie is zeer goed tot de lamme leden.

Zie verder: <http://volkoomenoudeherbariaenmedisch.nl> en : <http://www.volkoomen.nl/>